

Neues aus dem Walther-Rathenau-Gymnasium

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Freundinnen und Freunde des Walther-Rathenau-Gymnasiums!

Nach den schönen langen Sommerferien fällt es meist nicht ganz leicht, sich wieder in den Schulalltag hineinzufinden, zumal dann, wenn er wie in diesem Schuljahr mitten im Hochsommer beginnt; man versucht, sich an Namen und (Unterrichts)Inhalte zu erinnern, die vor sechs Wochen ganz geläufig waren, aber erfahrungsgemäß vergeht die erste Schulwoche ganz besonders schnell und an deren Ende scheinen wiederum die Ferien in weiter Ferne zu liegen. Eine kleine Einstimmung in das neue Schuljahr möchte ich mit diesen Zeilen vornehmen.

Die **letzten Wochen** des vergangenen Schuljahres waren von einer gewissen Hektik geprägt, eigentlich wechselten sich Prüfungstage nur noch mit Feiertagen ab und in der letzten Woche nutzten viele Lehrkräfte mit ihren Lerngruppen die Tage für Exkursionen in und um Berlin. Am weitesten sind dabei vermutlich die Ruderer gekommen, die rund um Werder unterwegs waren und sportliche Aktivitäten bei schönem Wetter und in einer jahrgangsübergreifenden Gruppe genießen konnten.

Am vorletzten Schultag haben wir unsere **Abiturienten** wie immer in feierlich-fröhlicher, aber auch etwas wehmütiger Stimmung verabschiedet und dabei die Jahre an dieser Schule Revue passieren lassen. Besonders gefreut haben sich natürlich die Jahrgangsbesten mit der Durchschnittsnote 1,1 oder 1,2, die auch wieder eine finanzielle Anerkennung durch die Stiftung Grunewald-Gymnasium in Empfang nehmen durften, insgesamt stand 19mal die Note eins vor dem Komma, also bei fast einem Drittel des Jahrgangs, aber mitunter war die 2,9 oder 3,1 härter und mit mehr Einsatz erkämpft als die 1,9 – auch das haben wir gewürdigt.

Den **kulturellen Ausklang** fand das Schuljahr wie üblich bei den Sommerkonzerten. Auch hier traten einige unserer Abiturienten/innen ein letztes Mal auf die Bühne und haben uns gezeigt, dass wir sie sehr vermissen werden. Aber es gibt schon Nachfolger/innen und ich denke, die neuen siebten Klassen werden uns auch wieder mit neuen Talenten überraschen. Am vorletzten Schultag wurden bei der Verleihung des „**Walther**“ einige Lehrkräfte und Schüler/innen für ihren besonderen Einsatz für die Schulgemeinschaft gewürdigt, aber auch für kleine Hilfestellungen oder Gesten wurde „Danke“ gesagt – eine sehr schöne neue Idee, wie ich fand.

Und damit sind wir auch schon im neuen Schuljahr angekommen, das mit der Einschulung der **siebten Klassen** am 5. August beginnt. Der Mangel an Schulplätzen in anderen Regionen hat uns eine zusätzliche vierte siebte Klasse beschert. Dass für diese Schule eigentlich nur drei Züge vorgesehen sind, merken wir schon daran, dass die Aula nicht 120 Schüler/innen mit Angehörigen aufnehmen kann, sodass wir die Einschulung in zwei „Schichten“ feiern müssen. Aber ich vermute, dass einige unserer Neuntklässler auch gern zweimal auf der Bühne stehen werden! Wir freuen uns jedenfalls hier alle auf die vielen neuen Schülerinnen und Schüler, von denen einige einen wirklich langen Schulweg auf sich nehmen müssen, und hoffen, dass sie sich alle hier bald zuhause fühlen werden!

Schulleitung und Lehrkräfte haben bereits die letzte Ferienwoche zur Vorbereitung genutzt, damit der Start in das neue Schuljahr reibungslos verläuft – was natürlich nie so ganz gelingt. Immer wieder werden wir von unerwarteten Ereignissen überrascht, die fast in jedem Jahr

eine Anpassung des Stundenplans in den ersten Wochen erforderlich machen. Mal sehen, wann es diesmal so weit ist...

Zu meiner großen Freude waren die **Bauarbeiten** in den Ferien recht erfolgreich und liegen auch fast im Zeitplan: Fenster wurden gestrichen, einige Klassenräume und Flure renoviert, Decken erneuert, der Vertretungsplan kann demnächst auf dem digitalen Schwarzen Brett veröffentlicht werden, aber vor allem sind zwei neue Physikräume nun „bezugsfertig“ – hier betrug die Verzögerung der Bauarbeiten nur ein halbes Jahr und ist damit für Berliner Verhältnisse eigentlich marginal. Sie sind ausgestattet mit modernster Technik, die den fachwissenschaftlichen, aber auch den pädagogischen Ansprüchen gerecht werden soll. Der zweite Bauabschnitt für die Renovierung des Hörsaals ist für das nächste Jahr vorgesehen. Wenn die schöne neue Technik funktioniert, sollte sie in der Hand der nun auch besonders motivierten Physiklehrer dazu beitragen, dass Physik zum neuen Lieblingsfach bei der Mehrheit unser Schüler/innen avanciert! Im Unterschied zu zahlreichen anderen Schulen ist auch die Ausstattung mit Lehrkräften im naturwissenschaftlichen Bereich an dieser Schule ausgezeichnet.

Seit einem Jahr beteiligt sich das Kollegium unserer Schule an einem Projekt zur **Begabungsförderung** mit dem Titel „eVOCATION“. Hier geht es darum, die Bildungsgänge der Schüler/innen stärker zu individualisieren durch das Erkennen und die Förderung der jeweiligen Begabungen des Einzelnen. Damit verbunden ist das Anliegen, auch die Eigenverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler für ihren Bildungserfolg zu stärken. Durch die Arbeit mit Logbüchern und Mentorengespräche möchten wir zunächst in den neuen siebten Klassen diesen Ansatz realisieren, wobei wir auch auf die Unterstützung durch die Eltern hoffen.

Denn nicht nur Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften sollen diese Schule gestalten, auch die Mitarbeit der **Eltern** ist natürlich hoch willkommen. Neben dem Engagement im Förderverein, können sich die Eltern in den unterschiedlichen schulischen Gremien engagieren und die Voraussetzungen dafür werden in den Elternversammlungen geschaffen, die in der zweiten Schulwoche am 14. August stattfinden. Für die Eltern der Oberstufenschüler/innen ist die Versammlung zur Wahl der Vertreter in der GEV für den 21. August geplant, anschließend tagt die GEV zum ersten Mal. Die schönsten Pläne und Projekte der Lehrkräfte laufen ins Leere, wenn sie nicht die Zustimmung, häufig auch die tatkräftige Unterstützung der Eltern finden. So sehe ich es auch als ein Privileg an dieser Schule an, dass ich bei der Elternvertretung, repräsentiert durch Frau Strutz, immer ein offenes Ohr für meine Anliegen gefunden habe, und ich möchte hier auch allen Eltern danken, die in Fach- und Gesamtkonferenzen, in der Schulkonferenz oder bei Projekttagen und Schulfesten Zeit und Kraft investiert haben.

Ab 26. August gehen die siebten Klassen auf die Kennenlernfahrten und dann machen sich auch einige andere Klassen auf den Weg nach England, Österreich oder auf ein Segelschiff. Spätestens beim großen **Schulfest** am 30. September, traditionell immer in zeitlicher Nähe zum Geburtstag unseres Namenspatrons am 29. September, können wir uns alle in entspannter Atmosphäre auf dem Schulgelände treffen. Selbstverständlich gibt es zu allen Schulveranstaltungen noch gesonderte Einladungen, aber die Rucksäcke der Schüler/innen sind groß und tief – und auf ihrem Grund landet so manches, was frühestens am Ende des Schuljahres, manchmal auch erst der Schulzeit, wieder das Licht der Welt erblickt...

Auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen allen freut sich mit Grüßen aus dem Grunewald
Solveig Knobelsdorf